

# Echtes Wettbewerbsklima in der LPG schaffen

Für das Jahr 1972 kann unsere LPG „Georgi Dimitroff“ Neuholland keine gute Bilanz ziehen. Wir haben unsere Planaufgaben nicht erfüllt. Das können und wollen weder wir Genossen noch die parteilosen LPG-Mitglieder auf das Wetter abschieben. Gründlich müssen wir die wahren Ursachen aufdecken und Lehren für die künftige Arbeit ziehen. Diese selbstkritische, nach vorn weisende Einsicht beherrschte die Aussprachen in der Grundorganisation, im LPG-Vorstand und in den Arbeitskollektiven, als wir im Zusammenhang mit der Jahresabrechnung über den sozialistischen Wettbewerb für das Jahr 1973 berieten.

## **Wettbewerb — wichtigste Leitungsmethode**

Die Parteileitung befaßte sich eingehend mit der Führung des sozialistischen Wettbewerbs. Durchdringt er die Leitungstätigkeit in der LPG? Bestimmt er das tägliche Handeln jedes Genossenschaftsmitgliedes? Fördert er die schöpferische Initiative? Ist er Ausdruck lebendiger genossenschaftlicher Demokratie? Diese

Fragen untersuchten wir, um daraus Schlußfolgerungen für die politische Führung des Wettbewerbs zu ziehen. Das entspricht auch dem Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 7. November 1972 über die Aufgaben der Agitation und Propaganda, in dem her vorgehoben wird, daß das Arbeitskollektiv und der sozialistische Massenwettbewerb das Hauptfeld der ideologischen Tätigkeit der Grundorganisationen sind.

Wir haben die Schlußfolgerung gezogen, den Wettbewerb stärker als ständige und wirksamste Leitungsmethode zu nutzen. Oft ist es noch so, daß er nicht als wichtigste Triebkraft zur Planerfüllung, als Mittel zur Leitung gehandhabt, sondern, als eine Aufgabe angesehen wird, die neben dem Plan steht und die Leiter belastet. Vor allem müssen wir Tendenzen des Schematismus und der Routine bei der Organisation und Führung des Wettbewerbs überwinden. Der Wettbewerb bietet die Möglichkeit, alle Genossenschaftsmitglieder in den aktiven Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität, um hohe Ausnutzung der Produktionsfonds, um die Erfüllung und Überbietung des Planes einzubeziehen. Es ist auch für die

**Die Einwohner von Reetz im Kreis Belzig schufen sich im „Mach-mit!“-Wettbewerb eine moderne Kegelbahn. Das belebte die Volkssportbewegung im Dorf. 53 Einwohner gehören heute der Sektion Kegeln an.**

Foto: Weigelt

